



OA Dr. Josef Sattler

WFF: Jahresabschluss 2020

Auch wenn der WFF 2020 nicht ganz an das Ergebnis von 2019 anschließen konnte, so sollten wir mit einem Jahresüberschuss von EUR 25,5 Mio. mehr als zufrieden sein. 2020 sehen wir erstmals die Auswirkungen der Pensionsreform, die einen abschlagsfreien Pensionsbezug ab dem Regelpensionsalter von 65 ermöglicht. Überdurchschnittlich positiv hat sich der Immobilienbereich, speziell die Investitionen der letzten Jahre in den Gewerblichen Bereich, entwickelt. Weiters konnte die Leerstandsrate auf unter fünf Prozent gedrückt werden.

Die Coronakrise hat die Weltbörsen im März 2020 voll getroffen. Wir haben diese Schwächephase mit „ruhiger Hand“ ausgesessen, um am Ende des Jahres mit einem Plus von 5,28 Prozent abzuschließen. Im Vergleich auch mit anderen Versorgungswerken ein Spitzenwert.

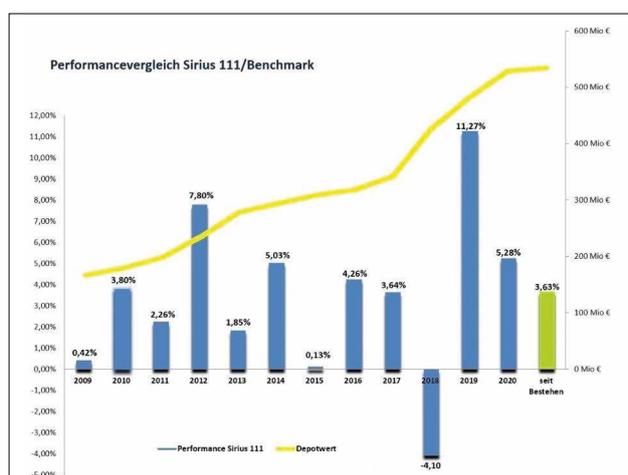
Unser Spezialfonds „Sirius 111“

Im Berichtsjahr haben wir EUR 19 Mio. in den Fonds investiert. Das Fondsvolumen zu Kurswerten beträgt zum 31.12.2020 EUR 528,5 Mio.:

Zeitraum	Performance Sirius 111	Benchmark
2020	5,28 % p.a.	5,32 % p.a.
Seit Fondsbeginn	3,63 % p.a.	4,04 % p.a.

Im Zuge der Pensionsreform haben wir auch den versicherungsmathematischen Rechenzins von 4 auf nun realistische 3,5 Prozent gesenkt. Ein Blick auf die Performance seit Fondsbeginn 2009 von 3,36 Prozent p.a. bestätigt diese Entscheidung.

Die Rückschau auf die letzten elf Jahre (seit Beginn der Pensionsreform) ergibt folgendes, positives Bild:



Jahresabschluss zum 31.12.2020

+ stille
Reserven: ca.
€ 150 - 160
Mio.!!!

Vermögen			Kapital			G & V	
Art	in Tsd. €	%	Art	in Tsd. €	%	Art	in Tsd. €
Sachanlagen	114.904	21,6%	Fondskapital	494.988	92,9%	Beiträge	94.201
Finanzanlagen	391.185	73,4%	Rückstellungen	409	0,1%	Leistungen	-70.148
Forderungen	10.936	2,1%	Verbindlichkeiten	37.664	7,1%	Liegenschaften	1.385
Barvermögen	15.006	2,8%	PRA	19	0,0%	Finanzveranlagung	-527
ARA	1.049	0,2%				Sonstiges Ergebnis (Verwaltung)	643
Aktiva Σ	533.080	100,0%	Passiva Σ	533.080	100,0%	Überschuss	25.554

In Summe verfügt der WFF mit Stichtag 31.12.2020 über ein Vermögen zu Buchwerten in Höhe von EUR 533.079.711,73.

Die Liegenschaften (Sachanlagen) werden reduziert um die Abschreibung ausgewiesen, die Wertpapiere und Bankguthaben sind auf insgesamt EUR 406,2 Mio. angestiegen. Die Forderungen in Höhe von EUR 10,9 Mio. (2019: EUR 8,2 Mio.) sind auch aufgrund von Stundungen leicht gestiegen.

Das „Kapital“ und damit die Passivseite lässt sich wie folgt kurz umreißen: Die Rückstellungen bilden einen bilanziellen „Puffer“ für unvorhergesehene Leerstellungen bzw. Mietausfälle aufgrund von Corona, für anhängige Gerichtsverfahren vor dem LVwG etc.

Die Position Verbindlichkeiten stellt eine Momentaufnahme zum 31.12.2020 dar. Sie besteht aus offener Lohnsteuer 12/2020, offenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber der Ärztekammer und Krediten für Immobilieninvestitionen.

Last but not least findet sich auf der Passivseite das Fondskapital in Höhe von EUR 494.987.986,69. Das entspricht über rd. 93 Prozent der Bilanzsumme. Mit anderen Worten: Der WFF hat eine zufriedenstellende „Eigenkapitalquote“.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** stellt sich wie folgt dar: 2020 konnten wir EUR 104,1 Mio. an Erträgen verbuchen. Diese Summe besteht aus EUR 94,2 Mio. an Beiträgen, aus EUR 7,3 Mio. an Kapitalveranlagung und Mieteinnahmen sowie EUR 2,6 Mio. aus der Krankenversicherung. Dem stehen Aufwendungen im Gesamtausmaß von EUR 78,6 Mio. gegenüber. Darin sind die Auszahlungen für die Pensionen, Bestattungs- und Hinterbliebenenunterstützung, Notstandsfonds, Krankentaggeld und die Auszahlung der Krankenversicherung enthalten. Hinzu kommen Prämienzahlungen für die Rückversicherungen, Aufwendungen für die Liegenschaften (Instandhaltung, Betriebskosten, Rückstellungen etc.) sowie die Abschreibung (AfA). Der kaufmännischen Vorsicht verpflichtet wurden Forderungen an die Mitglieder (z. B. rückwirkende Ermäßigungen) wertberichtigt.

Die Verwaltungskosten sind anteilige Aufwendungen der Ärztekammer für NÖ (z. B. Mieten, Büroaufwand, Personal- und Funktionsgebühren etc.), die für die Verwaltung bzw. Gestion des WFF verrechnet werden.

Durch die konsequente Neuausrichtung unseres Immobilienportfolios konnten wir einen Überschuss iHv. rd. EUR 1,4 Mio. erzielen. Eine Entwicklung, die wir durch verstärkte Immobilieninvestments 2021 fortsetzen wollen und werden.

Im Berichtsjahr 2020 konnte somit ein Jahresergebnis von EUR 25.554.099,37,43 (2019: EUR 32.781.866,46) erzielt werden.

Geld, das für die Anhebung des Deckungsgrads und die nachhaltige Sicherung unserer Pensionen auch weiterhin gebraucht wird.

Der Jahresabschluss 2020, bestehend aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, wurde von der Erweiterten Vollversammlung am 19.5.2021 einstimmig beschlossen.

Entsprechend dem Niederstwertprinzip darf der Fondswert unseres Sirius 111 nur zum niedrigsten Kurs der Wertpapiere (z. B. Anschaffungswert) ausgewiesen und damit bilanziert werden. Der tatsächliche Kurswert - also der Börsenwert am 31.12.2020 - war um ca. **EUR 137,3 Mio.** höher als der Buchwert. Somit sind 35,1 Prozent unseres Wertpapier-Vermögens als **stille Reserven** vorhanden. Ähnlich verhält es sich mit unseren Immobilien, deren Buchwerte wesentlich unter den Verkehrswerten liegen. Trotz dieser guten Entwicklung und trotz anstehender Wahlen dürfen wir in Anbetracht der noch bestehenden versicherungs-

mathematischen Unterdeckung den nachhaltigen Sanierungsweg nicht voreilig verlassen. Wir behalten aber das Anliegen der Leistungsvalorisierung auf dem Radar.

Das durchschnittliche Pensionsantrittsalter 2020 betrug 65,1 Jahre; das durchschnittliche Sterbealter 84,7 Jahre.

Ich freue mich, dass auch das Jahr 2020 dazu genutzt werden konnte, den Sanierungskurs im WFF fortzusetzen. Wir sind auf dem richtigen Weg, haben das Ziel aber noch nicht (ganz) erreicht. Dies auch deshalb, da wir hoffentlich die Pandemie „besiegt“ haben, die wirtschaftlichen Auswirkungen aber noch zu bewältigen sein werden.

Das Jahr 2020 war vom konstruktiven Geist und Willen zur nachhaltigen Sanierung - ohne persönliche individuelle Optimierungsansprüche - geprägt. Und dafür möchte ich allen beteiligten Funktionären und Funktionärinnen sowie Mitarbeiter/innen herzlich danken.

Auch 2020 hat sich an meiner Grundhaltung nichts geändert: Der Wohlfahrtsfonds ist die Pensionsvorsorge aller in NÖ. tätigen Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte und kein Instrument partei- oder fraktionspolitischer Interessen. Der Verwaltungsausschuss wird auch weiterhin mit der notwendigen Sorgfalt im Interesse unserer Mitglieder und deren Angehörigen den WFF zukunftsorientiert verwalten und entwickeln.

UNSER VERSORGUNGSWERK UND UNSERE ZUKUNFT!

OA DR. JOSEF SATTLER

Vorsitzender des Verwaltungsausschusses
des Wohlfahrtsfonds